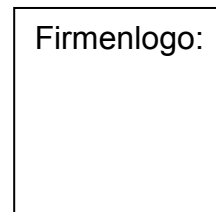


Erstellt:	24.08.2012	13:02
Aktueller Ausdruck:	24.08.2012	14:18

Firme:
Karl Mustermann
Musterstraße 888
14141 Mustermannhausen
Tel.:
Fax.:
Mail:
Home:

Firmenlogo:



Angaben zu diesem Blatt:

Merkblatt:

DIN:

Verweis auf Merkblätter:

Lüftungs- und Heizungsbrochure:

Für die Benutzer unserer Produkte:

Wichtig für unsere Kunden:

Unsere Produkte sind aus unserem Hause sehr hochwertig hergestellt und eingebaut worden. Allerdings hängt die Funktion unserer Produkte davon ab, dass Sie auch richtig genutzt werden. Daher sind unsere Produkte davon Abhängig, dass sie immer ausreichend mit Frischluft und allem voran mit entsprechender warmer Luft beim Heizen konfrontiert werden. Daher ist das Heizen und Lüften Ihres Gebäudes entscheidend, ob unsere hochwertigen Produkte in Ihrem Haus funktionsfähig sind und dass an Ihrer Bausubstanz keine entscheidenden Schäden entstehen.

Daher lesen Sie bitte diese Broschüre aufmerksam durch und halten Sie sich bitte an diese Vorgaben. Dann werden Sie immer und sehr lange Zeit Freude an unseren Produkten haben.

Grundlagen der Vergangenheit:

Die Vergangenheit unseres Bauens war geprägt von baukörperschließenden Bauteilen, die nicht luftdicht in den Baukörper eingebaut wurden. Daher hatten wir mit dem Bewohnen der Wohnungen wenige Probleme mit Pilz und Schimmel. Wie auch mit dem Luftaustausch.

Da diese aus der Vergangenheit aufgefundene Bauart von unserem Gesetzgeber revolutioniert wurde, weil damit sehr viel Energie verloren ging, wurde das Energieeinsparungsgesetz von unserem Gesetzgeber ins Leben gerufen. In der Verlängerung gegenüber unseren Bauteilen am Bau wurde die DIN 4108 Grundlage unseres Schaffens auf unseren Baustellen.

Was hat sich verändert?

Grundlegend ist, dass wir mit der Anpassung an unser Energieeinsparungsgesetz und der DIN 4108 gerade mit dem Austausch von Fenstern und Außentüren wie auch mit dem Dämmen der Außenwände, eine luftdichte Bauhülle schaffen. Somit die natürliche Luftwechselrate nicht mehr gegeben ist. Unsere Wohnungen müssen somit mit dieser Veränderung von Ihnen kontrolliert gelüftet und geheizt werden. Dazu stehen Sie als Eigentümer oder Mieter der Gebäudehülle in der Verantwortung.

Für welche Erneuerungen gilt diese Regelung?

Es ist egal, ob Sie neue Fenster, Haustüren oder Innenausbauarbeiten vornehmen und ausführen lassen. Das Lüften und Heizen ist für alle Produkte, die Sie in Ihrem Gebäude nutzen von Bedeutung.

Die wichtigsten Grundregeln:

Halten Sie sich strikt an diese Broschüre, wenn Sie Modernisierungen an:

Fenster, Türen, Dämmmaßnahmen, Dachstühlen, Außenwänden (Wärmedämmverbundsysteme), Zwischendecken, Kellern und jeglicher Art von Verbesserungen an der Außenhülle des Gebäudes vornehmen.

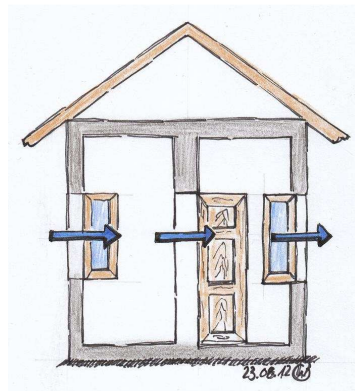
Wie wirken sich diese Veränderungen bei anderen Bauteilen aus?

Grundlegend ist, dass wenn wir diese Veränderungen vornehmen, wir auch den Innenausbau diesbezüglich beeinflussen. Daher sollten mit einer Dämmung der Außenwand mit einem Wärmedämmverbundsystem und neuzeitlichen Fenstern auch die Inneneinrichtung entsprechend angepasst werden.

Hauptsächliche Grundlage ist, dass Sie an diesen gedämmten Außenwänden keine Bilder aufhängen sollten und auch keine Möbel stellen sollten. Sollte es sich dennoch nicht vermeiden lassen, Möbel und Wohngegenstände an diesen Wänden zu platzieren, halten Sie zur Wand genügend Abstand. Richtmaß ca. 130 – 150 mm. Gleiches gilt auch bei Sitzmöbeln, die an französischen Fenstern platziert werden. Halten Sie dort vor den wärmedämmten Scheiben mindestens 600 – 800 mm Abstand um Scheibenbruch durch Schattenwirkung zu vermeiden.

Wie lüfte ich richtig:

Kippen Sie die Fenster nicht, sondern öffnen Sie die Fenster mit der Drehbewegung vollständig. Wichtig ist es, dass Sie eine >Stoßlüftung< vornehmen müssen. Das heißt, dass Sie im Zimmer gegenüber gleichfalls das Fenster öffnen und somit mit geöffneten Innentüren eine komplette Luftdurchströmung durch Ihre Wohnung/Haus haben.



Lüftungsdauer:

In den meisten Fällen genügt dieser Vorgang in der Regel 2 x täglich mit 5 – 10 Minuten. In schwierigeren Fällen wiederholen Sie diesen Vorgang, solange, bis Ihre optimale Luftwechselrate erreicht ist.

Heizung:

Drehen Sie im Winter Ihre Heizung für diesen Lüftungsvorgang nicht ab. Das Ab- und Anschalten verbraucht dabei mehr Energie wie wenn Sie die Heizung an haben. Und den geringen Energieverlust holen Sie damit wieder rein da physikalisch frische Luft schneller aufgeheizt wird wie stickige, miefte Luft.

Urlaub:

Schalten Sie die Heizung im Urlaub oder beim Verlassen der Wohnung nicht ab. Sie sind verpflichtet, Ihre Wohnung auch wenn Sie leer steht auf einer Temperatur zu halten, bei der die Bildung von Pilz und Schimmel nicht erfolgen kann. Gleiches gilt auch für das kurze Verlassen Ihrer Wohnung. Halten Sie Ihre Heiztemperatur immer über 18°C im leerstehenden Zustand und auf ca. 20-21 °C im bewohnten Zustand.

Neubauten:

Neubauten sind in den ersten 2 – 3 Heizperioden noch mit erheblicher Baufeuchte und somit mit erheblicher Luftfeuchte innerhalb der Wohnungen konfrontiert. Daher genügt in solchen Fällen der zuvor vorgetragene Luftwechsel nicht aus. Hier müssen nach Ermessen, die Lüftungsvorgaben der Bausubstanz entsprechen und die Lüftungsintervalle dem Bedarf angepasst werden.

Vorsicht bei Neubauten:

Bei Neu- und Umbauten ist Vorsicht geboten mit Kondensat Trocknern, die die Feuchtigkeit schneller aus der Bausubstanz entfernen sollen.

Kondensat Trockner trocknen neu eingebaute Bauteile meist zu schnell und unkontrolliert aus. Gerade bei Holzbauteilen finden wir nach dem Einsatz von Kondensat Trocknern erhebliche Rissbildungen und Schäden.

Grundlagen von Pilz und Schimmel:

Um Pilze und Schimmel zu vermeiden ist das Lüften wie auch das Heizen im Winter von größter Bedeutung. Tragen Sie Sorge dafür, dass Ihre Oberflächentemperaturen der Außenwände und der Ecken des Gebäudes, nicht unter 13 ° C abfallen. Bei einer Oberflächentemperatur von 13 ° C, würden sich dann durch die Raumfeuchte sofort Pilze und Schimmel bilden. Daher ist es enorm wichtig, dass die warme Luft des Raumes alle Außenwandteile berührt und diese auch über 13 ° C hält.

Schlussbemerkung:

Wenn Sie sich an diese Grundlagen halten, werden Sie mit unseren gelieferten Bauteilen viel Freude haben. Und sollte mal etwas vorkommen, was nicht vorhersehbar ist, rufen Sie uns einfach an.

Wir, die Bauherren/Kunden bestätigen, dass wir die Lüftungsbroschüre erhalten und durchgelesen haben. Wir werden die von Ihnen gelieferten neuen Bauteile durch geeignetes Lüften und Heizen in Takt halten. Übergabe der Broschüre:

Ort/ Datum.....

Bauteil:.....

Der Kunde:

Der Auftragnehmer:

Platz für Ihre Notizen:

Weitere Empfehlungen im >BauFachForum<:

- Grundlagen des Fenstereinbaus.
- Sonderanschlüsse.
- Objekte.
- Schallschutz im Fensterbau.
- Bedenkenanmeldung.
- Bauphysikalische Grundlagen.
- Probleme im Innenausbau.
- Probleme im Möbelbau.
- Probleme im Fenstereinbau.
- Probleme im Holzbau.
- Der Streitfall.
- Urteile.
- Veröffentlichte Berichte.
- Wie baue ich mein Haus.
- Warum sollen wir Energie sparen?
- Visuelle Beurteilung von Möbeln.
- **Bücher:**
- Fenstereinbaubuch.
- Bauen und Wohnen mit Holz.
- Holz Werkstoff und Gestaltung.
- Kommissar Ponto und die Haribobande.
- Fenstereinbaubroschüre.
- Preisarbeit 1.
- Preisarbeit 2.
- Das Handwerkerdorf Berg.
- Gutachten ClearoPAG.
- **Weitere Einzelthemen:**
- Streitfälle.
- Verarbeitung von Materialien.
- Prüfberichte übersetzt.
- Merkblätter Bauaufklärung
- Wussten Sie das?
- Gehirntraining.
- Stirlis Weisheiten.
- Bau-Regeln.
- Richtsprüche.
- Lustige Schreinersprüche.
- Geschichte des Bauens.
- Ethik im Bauen.
- Bauen und Zahlen.

Sehr geehrte Kollegen/innen,

schauen Sie doch einfach einmal rein in unser Gesamtangebot.

Sie werden erkennen, dass das >BauFachForum<, das sicherlich ein sehr breit gefächertes Angebot für Sie bereit hält.

Nutzen Sie doch den Vorteil der >Berger Wissenskarte< und greifen Sie auf alle Themen im gesamten mit einem Jahresbeitrag zu.

Sie werden erkennen, dass Sie dabei sehr viel Geld sparen und enorme Vorteile haben.

Euer Bauschadenanalytiker